

Jasmin Kermanchi

Dokumentieren – Partizipieren – Intervenieren

Teilnahme und Teilhabe in Interactive Documentaries



Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Philosophie an der Fakultät
für Geisteswissenschaften der Universität Hamburg.
Hamburg, Februar 2024

Die Publikation wurde unterstützt mit Mitteln des AVINUS e. V.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Kermanchi, Jasmin: Dokumentieren – Partizipieren – Intervenieren. Teilnahme und Teilhabe in Interactive Documentaries – Hamburg : Avinus Verl., 2025.
ISBN 978-3-86938-187-9

Dieser Titel erscheint in der Reihe *Mediologie*, hrsg. von Thomas Weber.

Satz: Linda Kutzki, Berlin
Titelbildgestaltung: Anja Sieber

© AVINUS Verlag, Hamburg 2025
Sierichstr. 154
22299 Hamburg
www.avinus.de

Alle Rechte vorbehalten
ISBN 978-3-86938-187-9

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen und Dank	9
1 Einleitung: Demokratisierung des Dokumentarischen	11
2 Interaktiv-partizipative Dokumentarprojekte (<i>i-docs</i>)	35
2.1 <i>I-docs</i> als vernetzte und dynamische Projekte	35
2.2 Historische Entwicklung von <i>i-docs</i>	41
2.3 Das Dokumentarische an <i>i-docs</i>	44
2.4 Interaktivität, Partizipation und Ko-Kreation in <i>i-docs</i>	49
2.1 Taxonomien anhand der Affordanzen von <i>i-docs</i>	49
2.4.2 Forschungsansätze zu Interaktionsmöglichkeiten in <i>i-docs</i>	53
2.4.3 Theoretische Annäherungen an Gamifizierungen in <i>i-docs</i> und Doku-Spiele	58
2.4.4 Forschungsansätze zu <i>i-docs</i> als 360-Grad- und Virtual-Reality-Projekte	61
2.4.5 Forschungsansätze zur Partizipation an <i>i-docs</i>	65
2.4.6 Theoretische Annäherungen an <i>i-docs</i> als offene Prozesse der Ko-Kreation	69
2.4.7 Theoretische Annäherungen an <i>i-docs</i> als praktizierte Polyphonie	76
3 Entwicklungsgeschichte linearer dokumentarischer Filme und dokumentarischer Praktiken im Umgang mit sozialen Themen	82
3.1 Soziale dokumentarische Filme mit dem Ziel der Persuasion seit den 1930er Jahren	86
3.2 Partizipative dokumentarische Filme und prozessorientierte Praktiken seit den 1960er Jahren	95
3.3 Videoaktivismus seit den 1970er Jahren	104
3.4 <i>Strategic impact documentaries</i> seit den 2000er Jahren	111

4	Von der Teilnahme zur Teilhabe? Theoretische Diskurse zu Interaktivität und Partizipation/Kollaboration/Ko-Kreation	121
4.1	Einführung in das Teilnahme-Teilhabe-Modell	121
4.2	Teilnahme durch Interaktion und intellektuelle Teilnahme	126
4.2.1	Interaktion in digitalen Medien als Zusammenwirken verschiedener Akteure	127
4.2.2	Interaktion als Involvierung	130
4.2.3	Demokratisierung durch Interaktivität?	132
4.2.4	Möglichkeiten und Grenzen intellektueller Teilnahme: Interpassivität, <i>Slacktivism</i> , intellektuelle Emanzipation	135
4.3	Teilnahme durch inhaltliche Beteiligung und Ko-Kreation	141
4.3.1	Theorien emanzipatorischer Medienproduktion	142
4.3.2	Teilnahme in und durch Medien und die Begriffe ‚Kollaboration‘, ‚Kooperation‘ und ‚Ko-Kreation‘	145
4.3.3	Teilnahme an digitalen Medien: <i>participatory culture</i> und <i>participation gap</i>	150
4.3.4	Teilnahme und Empowerment	155
4.4	Teilhabe-Formen und Konzept einer relational-konstitutiven Teilhabe	158
4.4.1	Kulturelle Teilhabe	159
4.4.2	Demokratische Teilhabe an Öffentlichkeit(en)	171
4.4.3	Teilhabe an (virtueller) Gemeinschaft	189
4.4.4	Übergeordnetes Teilhabeverständnis: relational-konstitutive Teilhabe	204
4.5	Teilnahme-Teilhabe-Modell und methodische Implikationen	217
5	Methodischer Zugang: Verbindung von Materialanalyse und affordanzorientierter praxeologischer Analyse	224

6	Analyse ausgewählter <i>social-issue i-docs</i>	240
6.1	Spezifische mediale Milieus zivilgesellschaftlicher Akteure	240
6.1.1	Empowerment und Emanzipation von Betroffenen durch Selbstrepräsentation und Ko-Kreation mit NPOs (DADAAB STORIES // PAPUAN VOICES)	240
6.1.2	Alternative Öffentlichkeit, Medienaktivismus und Mobilisierung von User:innen (4STELLE HOTEL // OBLITERATED FAMILIES)	285
6.2	Affordanzen und Praktiken im Umgang mit sozialen Problemen	324
6.2.1	Gemeinschaftliche Erfahrungsbewältigung und individuelle Veränderung durch ‚Mit-Teilen‘ (CORONA DIARIES // CORONA HAIKUS // THE G WORD)	324
6.2.2	Mit dem Schweigen brechen und Gehör-Verleihen durch ästhetische Dividuation (UNQUIET VOICES // QUIPU PROJECT // THE SPACE WE HOLD) ...	374
6.2.3	Demokratisierung durch Dissens innerhalb und mithilfe von Dialog-Projekten (WHITENESS PROJECT // QUESTION BRIDGE: BLACK MALES)	398
6.3	Strategien der Persuasion und Sensibilisierung für soziale Probleme	436
6.3.1	Interaktionsangebote und Gamifizierungen als Surrogate für Beteiligung und als persuasive Strategien (SPENT // MIGRANT TRAIL // LE GRAND INCENDIE // THE DEFECTOR)	436
6.3.2	Sensibilisierung für soziale Probleme und Emanzipation von Betroffenen durch 360-Grad-Projekte (SAYDNAYA // 6X9)	483
7	Fazit: Ambivalenzen des Partizipierens im Kontext von <i>i-docs</i>	517
	Literaturverzeichnis	537
	Interviewverzeichnis	579
	Medienverzeichnis	580